

MBARA OZIOMA



PARTNERSCHAFT
FÜR ENTWICKLUNG
IM SÜDEN NIGERIAS

www.mbaraozioma.ch



DIE FRÜCHTE DER ARBEIT

DIE FARM NIMMT BETRIEB AUF,
UND DIE SCHULE MACHT
SCHRITTE IN DIE ZUKUNFT

Darum setze ich mich ein

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn ich in diesen Tagen von Menschen an meiner Seite nach der Nigeria-Reise im Oktober gefragt werde, pflege ich zu sagen, dass meine Füsse und mein Gepäck wieder zurück sind, dass Kopf und Herz aber noch Zeit brauchen, wieder anzukommen. Tatsächlich sind die vielgestaltigen Eindrücke, die ich in den 8 Tagen unter Oziomas Obhut, in Abuja und in Umunumo sammeln durfte, nach wie vor tief lebendig. Ich bin bewegt, berührt, beeindruckt.

Die Entwicklung der Schule, der Aufbau der Farm, die Sorgfalt, das Herzblut, das Fachwissen – das verdient grössten Respekt. Das Bewusstsein für die Entwicklung, die ansteht: Der Aufbau einer nachfolgenden Führung von Ozioma auf mehreren neuen Schultern.

Vor allem: Die Gesichter der Studentinnen und Studenten am Tag ihrer Graduierung oder ihrer Neuaufnahme. Mehr denn je ist mir klar, dass die Ausbildungen, die diese jungen Menschen an der MOCHTECH erhalten, Türen öffnen können in eine hoffnungsvolle, lichte Zukunft. weil sie gut sind, fundiert, breit. Und: Weil die jungen Menschen das können. Weil sie es wert sind, dass wir in sie investieren und die Schule in ihrer Weiterentwicklung unterstützen und begleiten. Dafür danken wir auch Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser. Wir wünschen Ihnen eine hoffnungsvolle Lektüre und freuen uns, wenn Mbara Ozioma auch Sie weiterhin bewegt, berührt und beeindruckt.

Christoph Zingg, Geschäftsführer Fundaziun Tür auf – mo vinavon



Die hauseigene Farm ist eröffnet

Eze E. F.

Alles ist zusammengekommen: Die Eröffnung der Mbara Ozioma Integrated Farms, das 10-jährige Bestehen des Mbara Ozioma College of Technology, die 10. Immatrikulationsfeier neuer Studierender und die 2. Abschlussfeier der erfolgreichen Abgängerinnen und Abgänger.

An den Tagen vor der Zeremonie besuchten die Partnerinnen und Partner die Farm. Dabei konnten sie die einzelnen Teile und Betriebe besichtigen und sich persönlich mit den Angestellten austauschen.

Am 18. Oktober kam es dann zur Eröffnungsfeier mit der Verleihung eines traditionellen Titels an unsere beiden Partnerorganisationen. Die Stiftung Tür auf - mo vinavon und die Ökumenische Eine-Welt-Arbeit Münster Wolbeck sind „Nwanne di na Mba“ - Brüder und Schwestern in einem fremden Land. Verliehen haben den Titel die traditionellen Herrscher der Ehime Mbanjo Local Government Area.



Plantainbäume warten auf die Verpflanzung, die Bananestauden stehen schon

Mit der Farm wird die Wertschöpfung von MBARA OZIOMA FOUNDATION diversifiziert. Der ökologisch geführte Betrieb wirft auch in der Nebensaison Erträge ab, und trägt zur Ernährungssicherheit bei. Durch das ganzheitliche Konzept und die Verbindung der Nährstoffkreisläufe



Reinhard Loer, Christoph Zingg und Roland Just und im Hintergrund Ozioma Nwachukwu und die Mitglieder der Schulleitung

wird ausserdem ressourcenschonend und umweltverträglich angebaut und gezüchtet.

Die Farm trägt auch eine soziale Verantwortung: Wir streben faire und sichere Anstellungsbedingungen für Mitarbeitende an, bieten Schulungs- und Entwicklungsmöglichkeiten, und möchten Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion leben.

Wir planen, unser Ausbildungsprogramm für Agrarunternehmerinnen und Unternehmer im ersten Quartal des nächsten Jahres anlaufen zu lassen.

Es wird zwei Arten von Schulungen geben: ein einmonatiges intensives Schulungsprogramm und ein dreimonatiges abgestuftes Schulungsprogramm und reguläre zwei bis vier Jahre dauernde Diplom- und Bachelorsausbildung.



Die Studienabgängerinnen und Abgänger bei den Festlichkeiten am 18. Oktober

Unsere Ziele

- Wiederbelebung des lokalen Lebensmittelbaus und der damit verbundenen Kultur
- Erzeugung sicherer und erschwinglicher Lebensmittel mit umweltfreundlichen und nachhaltigen Praktiken
- Erreichen der betrieblichen Selbstversorgung innerhalb des nächsten Jahres, um die finanzielle Unabhängigkeit und Nachhaltigkeit unserer Farm zu gewährleisten
- Verbesserung des Lebensstandards der Begünstigten des Projekts; Linderung der Armut und Verringerung der Arbeitslosigkeit durch unser Ausbildungsprogramm für Agrarwirtschaft



Die Ausbildungen werden in Bereichen wie Pflanzenbau, Geflügel- und Schweinezucht, Fischerei und Lebensmittelverarbeitung stattfinden. Die Absolventen des Programms werden mit den erforderlichen Kenntnissen ausgestattet, um ihre Betriebe in einem der genannten Bereiche zu gründen und dabei ihren Lebensstandard zu verbessern und selbst die Rolle von Arbeitgebern zu übernehmen.

Links: Die Pflanzenbeete und Gebäude der Farm

Das College wächst zu einem Polytechnikum heran

Dr. Ozioma Nwachukwu

Das Mbara Ozioma College of Technology (MOCTECH) bekommt ein Upgrade. Für die Studierenden und die Schule bietet der anstehende Wechsel viele Vorteile.

Das Mbara Ozioma College of Technology (MOCTECH) hat in den letzten 10 Jahren mehr als 1'000 Studenten ausgebildet. Von denen haben rund 50% ein nationales Diplom (NID) erworben. Die Abgängerinnen und Abgänger sind erwerbstätig, haben sich teilweise selbständig gemacht und bieten anderen Personen eine Beschäftigung.

Das Studienangebot: MOCTECH bietet Kurse in den Bereichen Bautechnik, Schweiß- und Fertigungstechnik, Computer-Hardware-Technik, Computer-Software-Technik, Elektro-/Elektronik-Technik, Bankbetrieb, Wirtschaftsinformatik, Gastgewerbe- und Tourismusmanagement, qualifizierende Ausbildung für Universitätsstudium.

Mit der Gründung der Mbara Ozioma Integrated-Farms (MOIF) und dem Beginn einer landwirtschaftlichen Fakultät im Jahr 2026 ist es für MOCTECH an der Zeit, sich zu einer Polytechnischen Hochschule - der Mbara Ozioma Polytechnikum (MOPOLY) - zu entwickeln und nicht nur Diplomzertifikate, sondern auch ein Higher National Diploma Zertifikat (HND) anzubieten.

Mit der Gründung der Farm ist es für die MOCTECH an der Zeit, sich zu einer Polytechnischen Hochschule - der Mbara Ozioma Polytechnikum - zu entwickeln

Diese Entwicklung spiegelt das Engagement der Institution wieder, eine qualitativ hochwertige technische Ausbildung anzubieten und den wachsenden Anforderungen der nigerianischen Arbeitnehmerschaft gerecht zu werden.

Die Aufwertung von MOCTECH zu einer Fachhochschule hat mehrere bedeutende Vorteile: Die Institution kann eine breitere Palette von Diplom- und höheren Diplommstudiengängen anbieten, die den unterschiedlichen Interessen der Studenten und den Bedürfnissen der Wirtschaft gerecht werden.



Der Cashew-Baum vor dem Studierenden-Wohnheim spendet Schatten für das Ping-Pong Spiel

Als Polytechnikum kann die MOCTECH strengere akademische Standards und Qualitätssicherungsmaßnahmen einführen.

Sie kann zudem stärkere Partnerschaften mit der Industrie eingehen, was zu mehr Praktikums-Möglichkeiten und Stellenvermittlungen für Absolventen führt. Der Polytechnikum-Status kann den internationalen Ruf von MOCTECH verbessern und sogar Studenten aus dem Ausland anziehen.

Die niedrige Einschreibequote stellte seit dem Beginn von MOCTECH die größte Herausforderung dar. Mit der Umwandlung in ein Polytechnikum, hat MOCTECH bessere Chance Studierende anzuziehen. Dass MOCTECH-Studierende selbst an Maschinen und Geräten arbeiten können, ist ihre grosse Stärke, und auf diese



Rechtzeitig soll in der MOCTECH der Generationenwechsel vollzogen werden

Stärke möchten wir mit dem Upgrade setzen.

Neben einer guten Ausbildung erfahren unsere Studierenden Gleichberechtigung in weitaus größerem Masse als an anderen Colleges und Universitäten. Durch unsere Werte können sie sich auch mehr mit der Institution identifizieren und stolz darauf sein. Wir erwarten dass sich auch das positiv auf die Einschreibungen auswirkt.

Die vorgeschlagene Umwandlung von MOCTECH in ein Polytechnikum zeugt von unserem Engagement für eine qualitativ hochwertige technische Ausbildung und von unserer Fähigkeit, sich an die wandelnden Bedürfnisse der nigerianischen Gesellschaft anzupassen. Durch das Angebot einer breiten Palette von Programmen, modernsten Einrichtungen und erfahrenen Lehrkräften wird MOPOLY qualifizierte Absolventen hervorbringen, die zum technologischen Fortschritt und wirtschaftlichen Wachstum des Landes beitragen können.



Die Mitarbeitenden sind motiviert bei der Arbeit

Sonne statt Diesel

Tony Nwachukwu

Der positive Einfluss der Solarenergie auf MOCTECH und ihre integrierten Farmen.

Das Mbara Ozioma College of Technology (MOCTECH) verfügt über 6 effiziente Solarenergiesysteme. Bürogeräte, Lichter, Warmwassertanks und Ventilatoren werden von ihnen mit Strom versorgt.



Viele Maschinen der MOCTECH werden bereits jetzt mit Solarstrom betrieben

Das System umfasst die Bibliothek, die Schulräume, das Student*innenwohnheim und das Verwaltungsgebäude.

Zu den weiteren Anlagen, die mit den Anlagen autonom betrieben werden können, zählen:

- Der Laborkomplex der Songhai-Farm und die Haupthalle der Schule.
- Die 7,5-PS-Tauchpumpe für das 110 Meter tiefe Grundwasserprojekt der Schule.
- Die Mbara Ozioma Integrated-Farms (MOIF) mit ihren Büros und der Rundum-Nachtbeleuchtung.
- Sobald wir die finanziellen Mittel dazu haben, werden wir weitere wichtige Bereiche des Colleges und der Farm mit Sonnenenergie betreiben.

Indem wir uns für Solaranlagen entschieden haben, leisten wir nicht nur einen Beitrag zum Umweltschutz. Die Solaranlagen dienen auch unsere

Studentinnen und Studenten als Bildungsmaterial zum Thema erneuerbare Energien.

Bevor wir unsere Solarpumpen-Wechselrichter installierten, verbrauchten wir täglich 50 Liter Diesel, um Wasser für den College-Campus und die Farm zu pumpen. Bei 1.220 Naira pro Liter Diesel waren das 61.000 Naira pro Tag (umgerechnet rund 32 Franken). Ohne die Kosten für Inflation, Öl und Motorwartung sind das 22.200.000 Naira pro Jahr.

In der Zwischenzeit beliefen sich unsere gesamten Ausgaben für die Installation von Solarenergie für die beiden Wasserprojekte auf weniger als 20.000.000 Naira. Durch unsere 6 funktionierenden Solarprojekte sparen wir also etwa 35.000.000 Naira pro Jahr an Dieselskosten, ein enormer Geldbetrag der für andere wichtige Bedürfnisse in der Schule verwendet werden kann.



Der Nutzen liegt auf der Hand: Ein Solarpanel für Schulungszwecke an der MOCTECH

„Solar“, wie es in der Öffentlichkeit einfach genannt wird, hat in unserer Gemeinde eine Kultur der Innovation und des Vorausdenkens gefördert. Es ist interessant festzustellen, dass die beiden Gemeinden rund um MOCTECH im vergangenen Jahr Gelder für die Installation von Solarstraßenlampen entlang ihrer Straßen und Wege gesammelt haben.

Die Einführung der Photovoltaik hat bei allen, die sie in Betrieb sehen, ein Gefühl der ökologischen Verantwortung geweckt. Dadurch, dass sie die Vorteile erneuerbarer Energien aus erster Hand erfahren, werden sie dazu inspiriert, innovativ zu sein und Karrieren im Bereich nachhaltiger Praktiken zu verfolgen.

Portrait unseres Hauselektrikers Samuel

Christoph Zingg

Und plötzlich wird es dunkel. Dunkel und feucht warm. Keine Lampe mehr, die noch leuchten würde, und der Ventilator steht still.

Das bedeutet, dass im Moment gar nichts mehr geht – auch nicht die Kühlgeräte im Hofladen. Auch die Umwälzpumpen der Fischzucht und die Handy-Aufladestationen. Und wer einen schwachen Akku auf dem Laptop hat, wird bald nicht mehr arbeiten können.

Die Energieversorgung auf dem Schul- und Farmgelände ist anfällig. Der Mix aus Generatoren- und Solarstrom ist gut angedacht, technisch aber noch nicht so verlässlich, wie es geplant ist.

Das ist der Moment für Samuel. Wie ein guter Geist geht er von Haus zu Haus, weiss, welche Schalter er wo umlegen muss, welche Anlagen er anders miteinander verbinden muss - und in kurzer Zeit läuft alles wieder, wie es sollte.



Samuel weiss Rat, wenn die Lichter an der Schule wieder einmal ausgehen

Samuel ist aber viel mehr als ein elektrotechnischer Notshelfer. Samuel hat die in der Mbara Ozioma Foundation die Ausbildung zum Elektrotechniker absolviert. Nach der Ausbildung arbeitete er bei verschiedenen Elektro-Dienstleistern in der Region, sammelte Erfahrungen, erweiterte sein Wissen, baute sich ein kleines Netzwerk auf. Dann kam er zurück und übernahm die Verantwortung für die technischen Belange auf dem Gelände der Mbara Ozioma Foundation.

Eine zuverlässige und leistungsfähige Energieversorgung aufzubauen, zu pflegen und weiterzuentwickeln ist nicht nur sein Auftrag, es ist seine Leidenschaft, ein Herzensanliegen. So tüftelt er, probiert er aus, zeichnet, plant, denkt nach. Und jeder Zwischenfall, jede Panne des noch anfälligen Systems, ist auch ein Lernfeld. «Oh, No Problem» - seine Ruhe und Gelassenheit, wenn gerade mal wieder irgendwo kein Pfuus aus der Steckdose kommt, ist ansteckend.



Alltag im MOCTECH-Studierendenheim

Samuel möchte einmal nach China reisen. «Die Geräte, die von dort kommen, sind die einzigen, die wirklich funktionieren» sagt er. «Ich möchte wissen, wie die das machen und das hier umsetzen» - sagt's und steht auf. In der Nursery brennt kein Licht mehr. «No Problem», sagt er. «Bin gleich zurück.»



Die Sonne auf dem Dach des Studierenden-Wohnheims, rechts daneben die Solarpanels

MBARA OZIOMA



PARTNERSCHAFT
FÜR ENTWICKLUNG
IM SÜDEN NIGERIAS

Partnerschaftsprojekt MBARA OZIOMA

www.mbaraozioma.ch

Schweiz: Stiftung Tür auf - mo vinavon, Via Raveras 25, CH-7180 Disentis/Mustér
Graubündner Kantonalbank GKB, IBAN: CH76 0077 4110 3029 4410 0, SWIFT-BIC: GRKBCH2270A,
Kennwort: MBARA OZIOMA
Kontakt: Christoph Zingg
Tel. +41 81 947 44 10
Mob. +41 79 729 73 72
mail: tuerauf-movinavon@auaviva-cadi.ch

Österreich: Katholische Pfarrgemeinde A-9135 Bad Eisenkappel 21
Posojilnica Bank Eisenkappel, IBAN: AT54 3913 0000 3805 7592, SWIFT-BIC: VSG-KAT2K130,
Kennwort: MBARA OZIOMA
Kontakt: Alfred Pototschnigg, Zollwachebea, Vellach 156, A-9135 Bad Eisenkappel
mail: potaaa@gmx.at

Deutschland: Ökumenischer Eine-Welt-Kreis St. Nikolaus Wolbeck e.V., D-48167 Münster-Wolbeck
Dahrlehnskasse Münster eG, IBAN: DE27 4006 0265 0018 4719 00, SWIFT-BIC: GE-NODEM1DKM,
Kennwort: MBARA OZIOMA
Kontakt: Christoph Roer, Pferdekamp 6, D-48167 Münster-Wolbeck
mail: christoph.roer@ewk-wolbeck.de

Katholisches Pfarramt St. Michael, Hochstr. 23, D-64367 Mühlthal
Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE34 5085 0150 0004 0187 29, SWIFT-BIC: HELA-DEF1DAS,
Kennwort: MBARA OZIOMA
Kontakt: Tobias Brecht, Steinachstr. 12, D-74172 Neckarsulm
mail: tobenna@gmx.de

Impressum: **Redaktion:** Giuachin Kreiliger, Ozioma Nwachukwu, Christoph Zingg
Fotos: Christoph Zingg, Ozioma Nwachukwu, MBARA OZIOMA Foundation
Layout: Giuachin Kreiliger
Druck: Stamparia La Tuatschina SA

Spenden zugunsten MBARA OZIOMA werden über die Schweizer Stiftung „Tür auf – mo vinavon“ den verschiedenen Projekten zugesprochen und nach Nigeria übermittelt.

***Bitte gebt diesen Newsletter weiter!
Möglichst viele sollen über die Aktivitäten von MBARA OZIOMA informiert sein, um den Menschen in Umunumo zu einer besseren Zukunft zu verhelfen.***